

VERSCHIEDENES

18. Auswechseln der Sicherung beim **VE 301 Dyn W** bzw. beim **VE 301 Dyn GW**: Ist durch falschen Spannungsanschluß des Gerätes oder einen anderen Fehler die Netzsicherung „5“ durchgebrannt, so ist dieselbe nach Herausziehen des Netzsteckers und Abschrauben der Rückwand durch eine neue Sicherung VE 301 zu ersetzen. Nach Behebung des Fehlers, der zum Durchbrennen der Sicherung führte, ist dann das Gerät wieder betriebsbereit.
19. Auswechseln der **Skalenlampe** beim **VE 301 Dyn W**: Zum Auswechseln der Skalenlampe „g“ wird die Aufsteckfassung mittels ihrer vorstehenden Griffplatte von der Zunge am Lautsprecherkorb abgezogen und die Fassung so herumgedreht, daß ein bequemes Auswechseln der Lampe möglich ist.
20. Auswechseln der **Skalenlampe** beim **VE 301 Dyn GW**: Beim VE 301 Dyn GW vermeide man, das Gerät kurz nach dem Ausschalten gleich wieder einzuschalten. Solange die Röhren des Gerätes noch warm sind, werden beim Wiedereinschalten die Skalenlampen überlastet, so daß unter Umständen eine Skalenlampe durchbrennt. Die Skalenbeleuchtung erlischt dann (auch beim Durchbrennen nur einer Lampe), und der Empfang setzt aus. Die beschädigte Skalenlampe muß daher ausgewechselt werden.
Zum Auswechseln der Skalenlampen „g“ wird der Lampenhalter mittels der vorstehenden Griffplatte von der Zunge am Lautsprecherkorb abgezogen und der Lampenhalter so herumgedreht, daß ein bequemes Auswechseln der Lampen möglich ist.
21. Für den Empfang aller größeren Sender genügt eine Freiantenne von 20 bis 30 m Länge in möglichst großer Höhe und freier Lage. Für die Aufnahme von Sendern in geringerer Entfernung genügt oft ein einfacher Draht (ca. 6 bis 10 m) als Zimmerantenne. Größte Lautstärke bei Fernempfang erfordert die richtige Wahl der Antennenbuchse. Bei Verwendung einer Freiantenne von 20 bis 30 m Länge wähle man im allgemeinen die Antennenbuchse A 3, bei besonders großen Antennen ist die Buchse A 2 zweckmäßig, und wenn der Empfang im Frequenzbereich von 1000 bis 1500 kHz schwach ist und verstärkt werden soll, schließe man die Antenne an die Buchse A 1 an.
22. Bei Rückfragen muß die Typen-Bezeichnung „VE 301 Dyn W oder VE 301 Dyn GW“ und die Firmenbezeichnung des Gerätes sowie seine Fabrikationsnummer angegeben werden.

TECHNISCHE BETRIEBSANLEITUNG

FÜR DEN **VOLKSEMPFÄNGER** **VE 301 Dyn**

Einkreis-Zweiröhren-Empfänger
für Wechselstrom (VE 301 Dyn W)

Einkreis-Zweiröhren-Empfänger
für Allstrom (VE 301 Dyn GW)

Empfangs-Frequenzbereiche
von 150 bis 350 kHz und
500 bis 1500 kHz

Beleuchtete übersichtliche Skala mit sämtlichen Großdeutschen Sendergruppen



Veränderliche Antennen-
ankopplung zur
Lautstärke- und Trenn-
schärfe-Regelung

Hochwertiger Abstimm-
kreis aus Hochfrequenz-
litzen und praktisch
verlustfreiem Dreh-
kondensator

Rückgekoppelte Schirm-
gitter-Audionröhre

Verzerrungsarme
Widerstandsverstärkung

Fünfpol-Lautsprecher-
röhre

Elektrodynamischer Laut-
sprecher im Wechsel-
strom-Empfänger

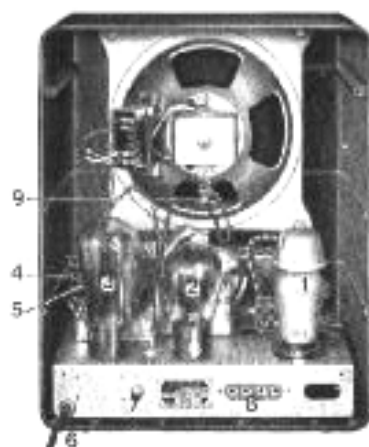
Permanent-Dynamischer
Lautsprecher
im Allstrom-Empfänger

Leistungsverbrauch des
VE 301 Dyn W etwa 30 Watt

Leistungsverbrauch
des VE 301 Dyn GW
bei Anschluß an 130-220-
Volt-Netzen etwa 20 Watt
und bei Anschluß an 110-
Volt-Netzen etwa 13 Watt

BEDIENUNGSVORSCHRIFT

VE 301 Dyn W



1. Antennenröhre AF7
2. Lautsprecheröhre RES 164 oder L 416
3. Gleichrichter RGN 1064 oder G 1564
4. Netzspannungswähler
5. Netzschalter VE 301 (Antenne BSW)
6. Netzschalter
7. Einbauschalter
8. End- und Antennenanschluß
9. Skalenlampe
10. 0,5 Amp.

VE 301 Dyn GW



1. Antennenröhre VF7
2. Lautsprecheröhre FE 1
3. Gleichrichteröhre VF7
4. Endwiderstand U 3503
5. Netzspannungswähler mit Nadelung
6. Netzschalter
7. Antennenanschluß
8. Einbauschalter
9. Skalenlampe
10. 0,5 Amp.

1. Rückwand des Gehäuses öffnen.
2. Entfernen der mechanischen Röhrensicherungen (Pappe usw.), die zum Halten der Röhren während des Transportes dienen.
3. Bei VE 301 Dyn W (Abb. 1)

Spannungswähler „4“ am Netztransformator auf die am Empfangsort vorhandene Netz-Wechselspannung einstellen. Ab Fabrik wird das Gerät auf 220 Volt Wechselspannung eingestellt geliefert. Das Gerät kann verwendet werden für Wechselspannungen von 110 ($\pm 10\%$), 130 ($\pm 10\%$) und 220 ($\pm 10\%$) Volt. Es darf nicht an Gleichstromnetze angeschlossen werden.

4. Bei VE 301 Dyn GW (Abb. 2) Netzspannungswähler „5“ auf die am Empfangsort vorhandene Netzspannung einstellen. Das Gerät kann für folgende Spannungen verwendet werden: 110 V, 125 V, 150 V, 220 V, 240 V. Ab Fabrik wird das Gerät auf 220 V eingestellt geliefert. Beim Umschalten ist darauf zu achten, daß beide Leuchten auf den richtigen Spannungswert eingestellt werden. Das Gerät kann ohne Umschaltung an Gleich- und Wechselstromnetze derselben Spannung angeschlossen werden.

5. Einsetzen der Röhren bei VE 301 Dyn W (Abb. 1)
Erste Röhre: Telefunkröhre oder Valvo AF7 (Kappe auf AF7 fest aufdrücken)
Zweite Röhre: Telefunkröhre RES 164 oder Valvo L416/D
Dritte Röhre: Gleichrichteröhre Telefunkröhre RGN 1064 oder Valvo G 1064

6. Einsetzen der Röhren bei VE 301 Dyn GW (Abb. 2)
Erste Röhre: Telefunkröhre oder Valvo VF7 (Kappe auf VF7 fest aufdrücken)
Zweite Röhre: Telefunkröhre oder Valvo VL1
Dritte Röhre: Telefunkröhre oder Valvo VF1
Vierte Röhre: Caron Urdex-Widerstand U 3503

7. Rückwand des Gehäuses anschrauben.
8. Erdschaltung an Buchse „E“ anschließen.
9. Netzschalter an eine Lichtsteckdose anschließen.
10. Netzschalter „13“ einschalten (nach oben kippen).
11. Die Skala beim VE 301 Dyn W leuchtet auf und nach etwa einer 1/2 Minute ist im Lautsprecher ein schwacher Brumm hörbar.

Beim VE 301 Dyn GW leuchtet die Skala nach etwa einer 1/2 Minute langsam auf und nach einer weiteren 1/2 Minute wird im Lautsprecher ein schwacher Brumm hörbar, bei 110-Volt-Betrieb aber erst nach ca. 5 Minuten.

Ist beim Anschluß an ein Gleichstromnetz nach dieser Zeit noch kein Geräusch im Lautsprecher wahrzunehmen, so ist der Stecker der Netzschraube in der Steckdose umzudrehen.

12. Brummt der VE 301 Dyn W zu stark, so drehe man den Entbrummer mittels Schraubenziehers so lange nach links oder rechts herum, bis der Brumm auf den kleinsten Wert kommt.

13. Antenne an eine der Buchsen A 1, A 2 oder A 3 anschließen.

Der Empfänger ist jetzt betriebsbereit!

E M P F A N G

14. Sowohl der VE 301 Dyn W als auch der VE 301 Dyn GW wird mit einer Knopf-karte geliefert, welche die Bedeutung der vorderen Bedienungsgriffe erklärt. Nachdem man einige Zeit mit dem Gerät gearbeitet hat und mit der Handhabung vertraut ist, kann die Knopf-karte abgerissen werden.

15. Einstellung des Bereichsschalters: Bereichsschalter „11“ nach oben (Stellung Mittel); Frequenzbereich 500-1500 kHz. Bereichsschalter „11“ nach unten (Stellung Lang); Frequenzbereich 150-350 kHz (Deutschlandsender).

16. Nach Einstellung des gewünschten Frequenzbereichs wird die Antennenkopplung „10“ nach rechts (Stellung fest) gedreht und die Rückkopplung „14“ ebenfalls vorsichtig nach rechts gedreht. Durch die festere Rückkopplung wird das Gerät empfindlicher.

Die größere Empfindlichkeit ist erkenntlich durch eine Zunahme des Lautsprecher-sprechens. Außerdem wird durch die festere Rückkopplung das Gerät trennschärfer. Nun drehe man den Abstimm-kondensator langsam durch, bis ein Sondersender hörbar ist. Ist dabei gleichzeitig ein Pfeifton zu hören, so ist die Rückkopplung zu fest und der Rückkopplungs-knopf „14“ so weit nach links zu drehen, bis der Pfeifton verschwindet, da sonst benachbarte Empfangsanlagen empfindlich gestört werden. Daher Vorsicht beim Gebrauch der Rückkopplung!

Die Antennenkopplung gestattet bei Rechtsdrehung die Lautstärke und bei Linksdrehung die Trennschärfe zu erhöhen. Um den gewünschten Sender erstmals zu empfangen, dreht man die Antennenkopplung bis fast an die Endstellung. Erscheint der gewünschte Sender durch Bedienung des Abstimm-konden-



10. Antennenkopplung
11. Bereichsschalter
12. Abstimmung
13. Netzschalter
14. Rückkopplung

sators und tritt dabei eine Störung durch Nachbarsender auf, so gehe man langsam mit der Antennenkopplung nach links (losere Kopplung) unter gleichzeitiger Nachstimmung des Abstimm-kondensators. Durch vorsichtiges Festermachen der Rückkopplung wird gleichfalls die Trennschärfe erhöht, jedoch vermeide man unbedingt den Einsatz des Rückkopplungspfeifens. Auf diese Weise ist man in der Lage, mit dem Lautstärkeregler und der Rückkopplung die größtmögliche Trennschärfe zu erreichen.

17. Das Ausschalten des Apparates geschieht durch Herunterkippen des Netzschalters „13“.